meinungsraum.at

the customer's mind ... online

meinungsraum.at
April 2013

Radio Wien
„Krise als Chance“

Inhalt

1. Studienbeschreibung
2. Ergebnisse
3. Summary
4. Stichprobenbeschreibung
5. Rückfragen/Kontakt

Studienbeschreibung

1. Studienbeschreibung

Auftraggeber	Radio Wien
Thematik	Krise als Chance
Zielgruppe	WienerInnen und NiederösterreicherInnen (Speckgürtel) 14-65 Jahre, repräsentativ nach Alter, Geschlecht, Region und Schulbildung
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage
Nettostichprobe	300 Computer Assisted Web Interviews
Interviewdauer	ca. 3 Minuten
Responserate	54%
Feldzeit	19.04.2013 – 23.04.2013

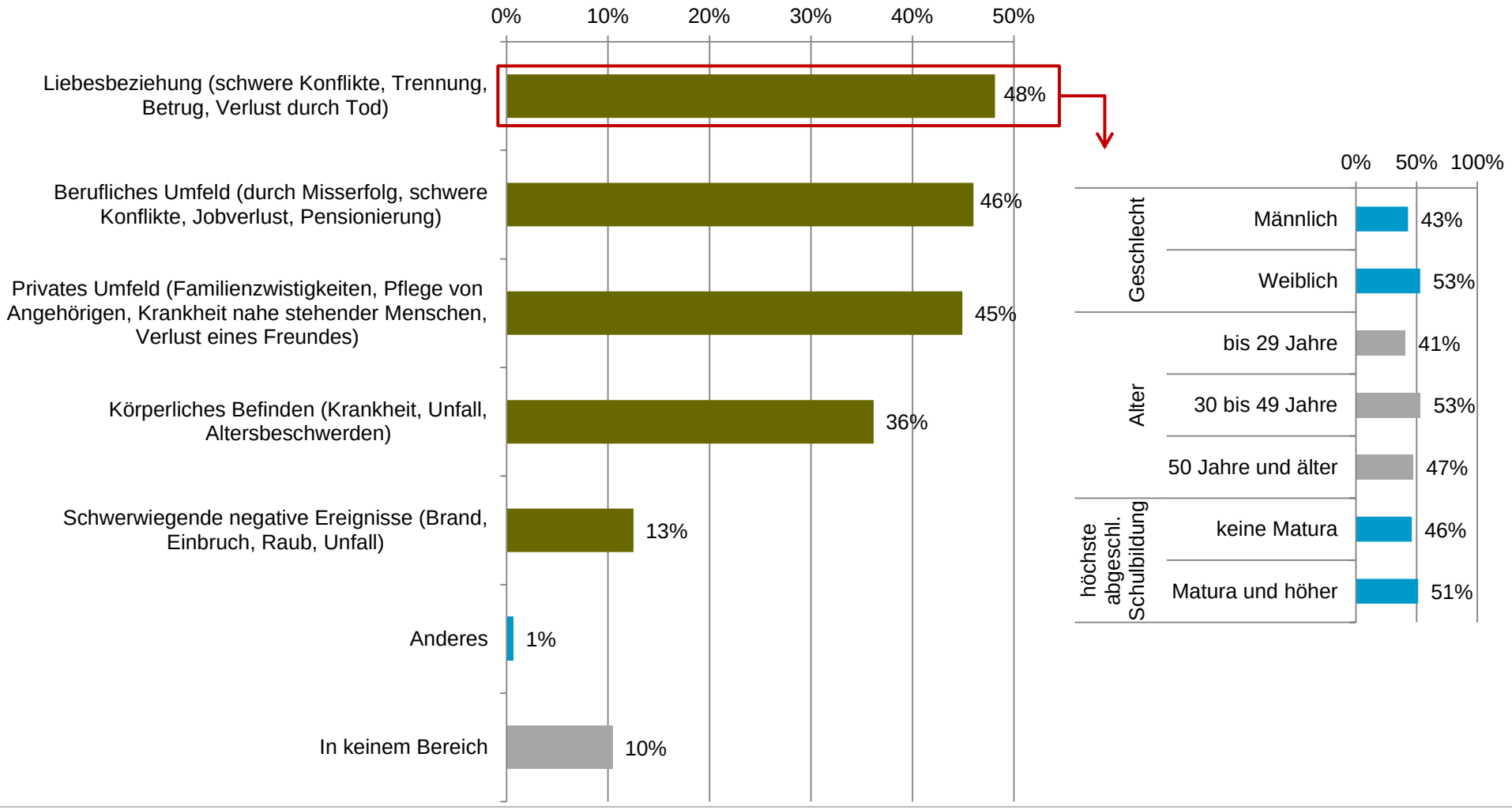
Zitierangabe: bitte zitieren Sie die Studie wie folgt:
Umfrage von meinungsraum.at im Auftrag von Radio Wien

Ergebnisse

2.1 Krisen in Lebensbereichen: 48% hatten bereits eine Krise in der Liebesbeziehung

In welchem/n Lebensbereich/en haben Sie bereits eine Krise in dem Sinn erlebt, dass Sie die veränderten Lebensumstände als verunsichernd und/oder beängstigend erlebt haben und einen Weg finden mussten, um mit den veränderten Umständen umzugehen?

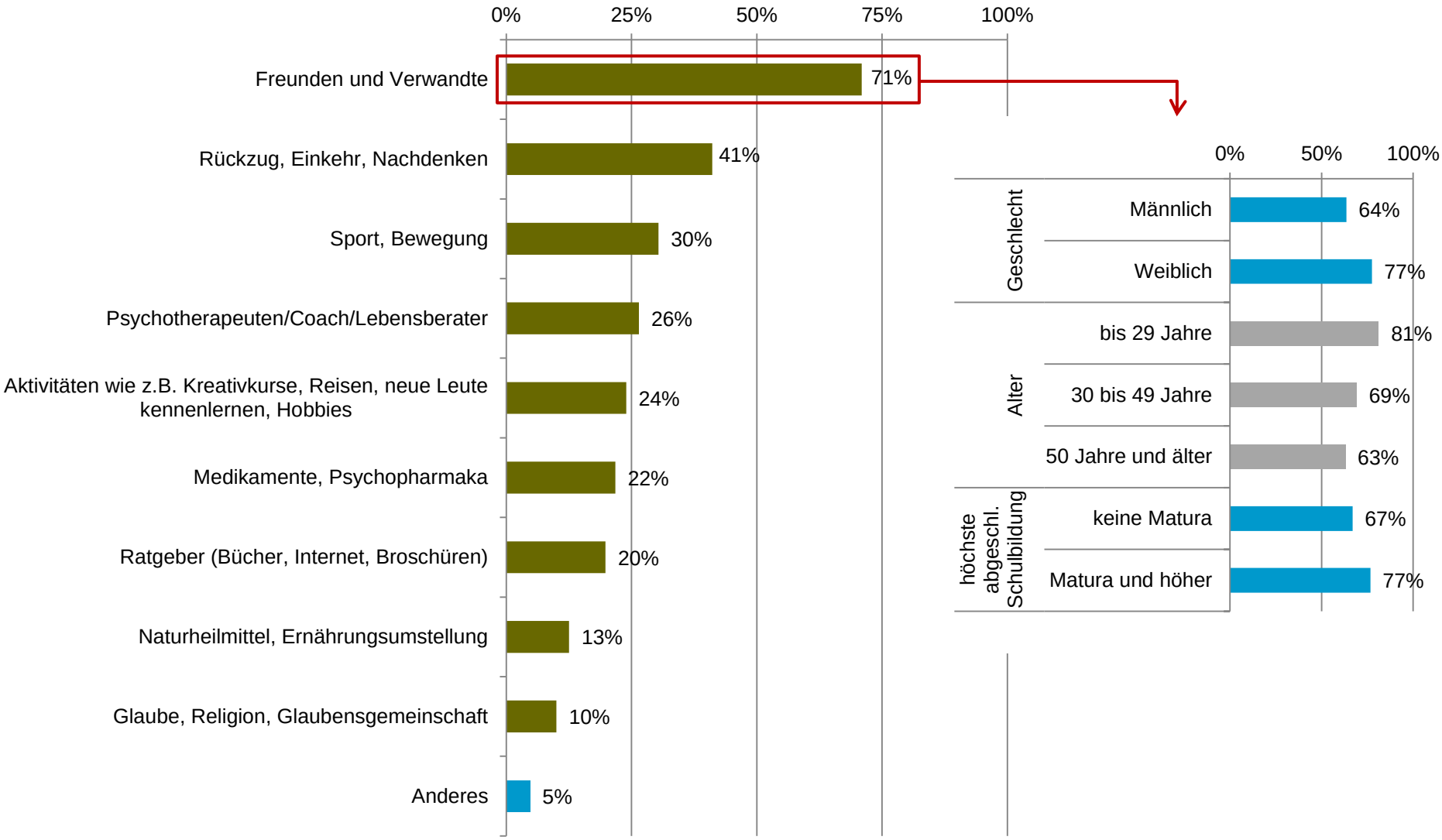
Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 300



2.2 Hilfe in Krisen: bei 7 von 10 haben Freunde und Verwandte geholfen

Wer oder was hat Ihnen bei der Bewältigung einer Krise geholfen?

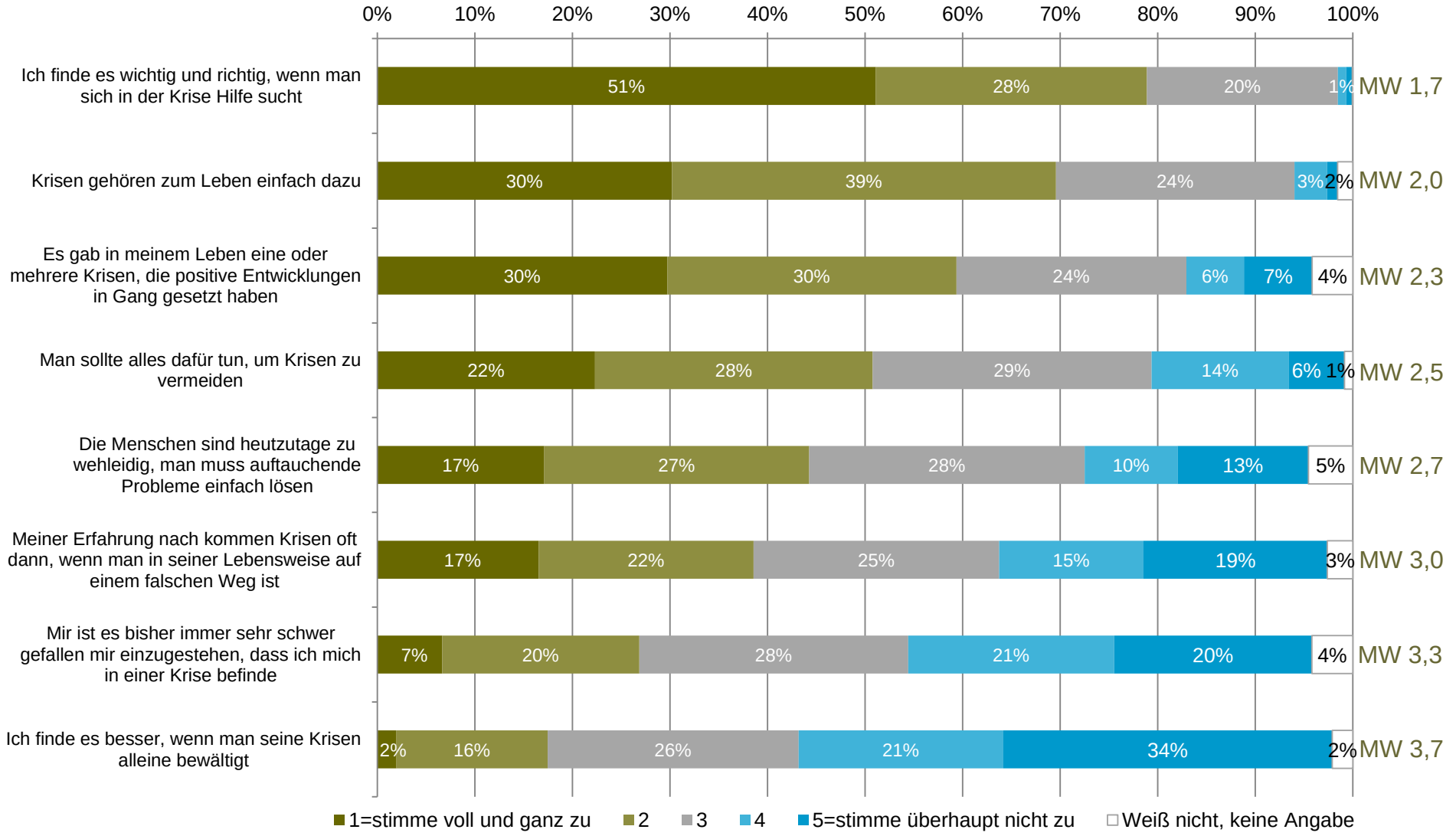
Mehrfachnennung, Angaben in %, n = 269, Personen, die bereits in einer Krise waren



2.3 Aussagen zu Krisen: fast 8 von 10 finden es wichtig, dass man sich Hilfe sucht

Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen, inwieweit Sie ihnen zustimmen.

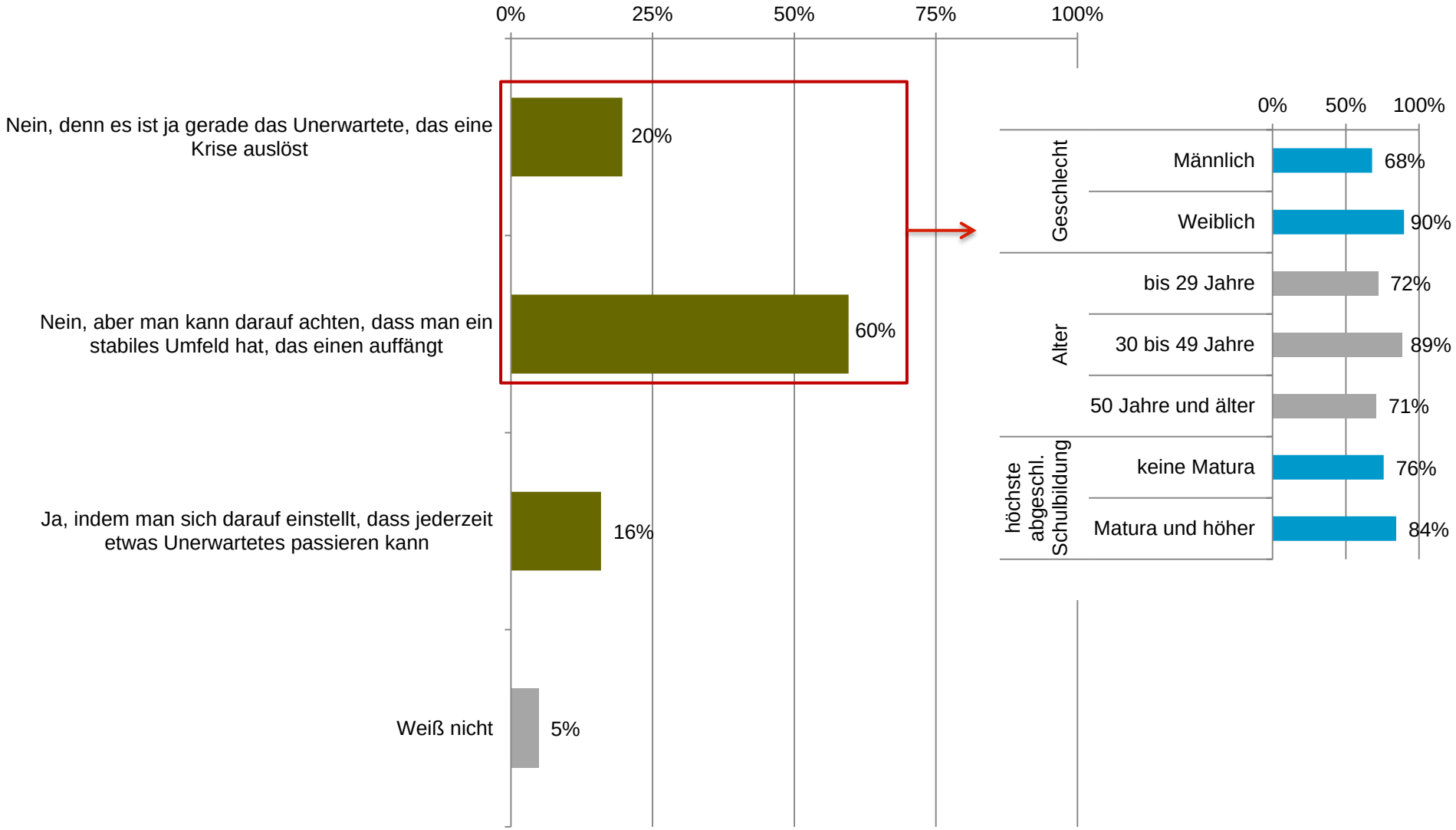
5er-Skala, Angaben in %, n = 300, absteigend gereiht nach Top-2-Werten, MW ohne „weiß nicht“ berechnet



2.4 Vorbereitung auf Krisen: 8 von 10 glauben nicht, dass man sich vorbereiten kann

Glauben Sie, dass man sich auf Krisen vorbereiten kann?

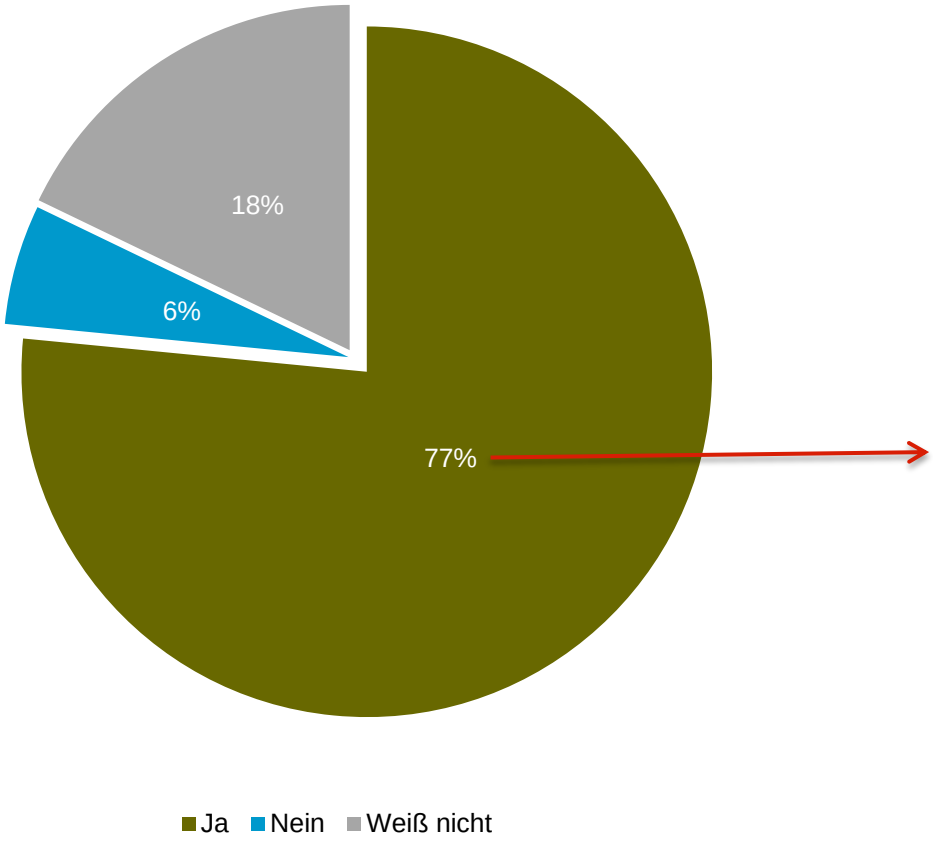
Einfachnennung, Angaben in %, n = 300

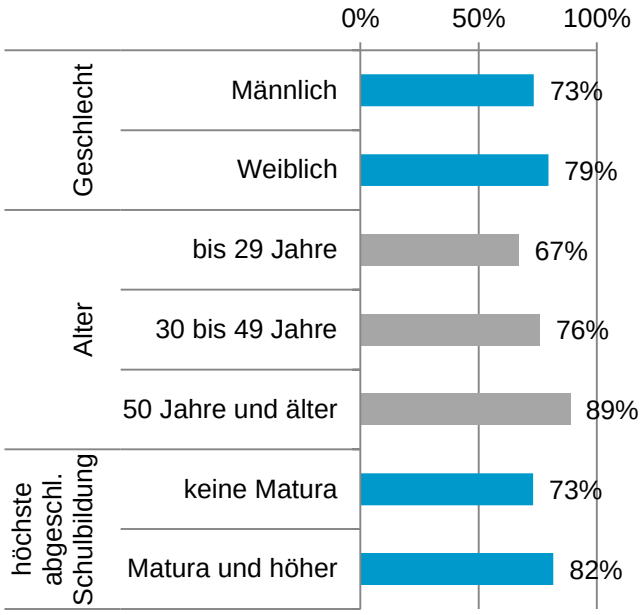


2.5 Umgang mit Krisen: 77% sind der Meinung, dass man offen mit einer Krise umgehen sollte

Sind Sie der Meinung, dass man offen damit umgehen sollte, wenn man sich in einer Krise befindet?

Einfachnennung, Angaben in %, n = 300





Summary

3. Summary -1

Von 19.03. bis 23.04.2013 wurden insgesamt 300 berufstätige Personen aus Wien/Speckgürtel zum Thema „Krise als Chance“ online befragt.

Krisen in unterschiedlichen Lebensbereichen:

- Knapp die Hälfte (48%) der WienerInnen hat im Bereich „Liebesbeziehungen“ bereits eine verunsichernde/beängstigende Krise erlebt; sie mussten einen Weg finden mit diesen veränderten Lebensumständen umzugehen. Das scheint verstärkt Frauen (53%) [Männer: 43%] zu betreffen. 46% der Befragten haben solche lebensverändernden Krisen bereits im „beruflichen Umfeld“ erlebt und 45% im „privaten Umfeld“ (Pflege, Streit, Tod, Krankheit…).

Hilfe in Krisen:

- 71% der befragten Wienerinnen und Wiener wurde bei der Bewältigung von Krisen von „Freunden und Verwandten“ geholfen. Vor allem Frauen (77%) und jüngere Befragte (bis 29 Jahre: 81%) lassen sich von „Freunden und Verwandten“ helfen; Männer und ältere Befragte sind hier unterrepräsentiert. 41% der Befragten hilft ein „Rückzug, Einkehr, Nachdenken“ bei der Bewältigung von Krisen, 30% hilft „Sport, Bewegung“. Hier wird die Krise also im Alleingang gemeistert. Immerhin noch ein gutes Viertel der Befragten (26%) gibt an sich professionelle Hilfe zur Bewältigung von Krisen zu holen und einen „Psychotherapeuten/Coach/Lebensberater“ hinzuzuziehen. Nur 10% holen sich Hilfe im „Glauben/ in der Religion / in einer Glaubensgemeinschaft.
- Zur Bewältigung von Krisen finden es 79% der WienerInnen wichtig, dass man sich Hilfe sucht.
  Für 69% gehören Krisen einfach zum Leben dazu und 60% gibt an, dass es einige Krisen im Leben gegeben hat, die positive Entwicklungen in Gang gesetzt haben. Krisen alleine zu bewältigen halten die Wiener für wenig sinnvoll, nur 18% finden ,dass dies besser ist als jemand anderen zu involvieren.

Vorbereitung und Umgang mit Krisen:

- 8 von 10 befragte WienerInnen glauben nicht, dass man sich auf Krisen vorbereiten kann. Für 20% ist es ja gerade das unerwartete was Krisen auslöst; 60% meinen aber, dass man darauf achten kann in einem stabilen Umfeld zu leben, das einen auffängt. Verstärkt Frauen (90%) scheinen der Meinung zu sein, sich nicht auf Krisen vorbereiten zu können; auch Befragte mit höherer Bildung (Matura und höher: 84%) und Befragte im mittleren Alter (30 bis 49 Jahre: 89%) sind hier stärker vertreten. Nur insgesamt 16% der Befragten meinen, sich auf Krisen vorbereiten zu können.
- 77% der Befragten sind der Meinung, dass man mit Krisen offen umgehen sollte. Hier sind es verstärkt die älteren Befragten (50 Jahre und älter: 89%) und Befragte mit höherer Bildung (Matura und höher: 82%) die mit Krisen offen umgehen würden. Nur 6% der WienerInnen würde mit Krisen eben nicht offen umgehen.

Stichprobenbeschreibung

4.1 Stichprobenbeschreibung

Geschlecht

	Häufigkeit	Prozent
männlich	144	48,0
weiblich	156	52,0
Gesamt	300	100,0

Alter

	Häufigkeit	Prozent
14 - 19 Jahre	21	7,0
20 - 29 Jahre	66	22,0
30 - 39 Jahre	66	22,0
40 - 49 Jahre	72	24,0
50 - 59 Jahre	51	17,0
60 - 65 Jahre	24	8,0
Gesamt	300	100,0

Schulbildung

	Häufigkeit	Prozent
Volks-, Hauptschulabschluss (Pflichtschule)	57	19,0
Berufsschule/Lehre, Fach/Handelsschule (ohne Matura)	120	40,0
Matura (AHS/BHS)	63	21,0
Kurzstudium, College, FH (Fachhochschule)	30	10,0
Hochschule, Universität	30	10,0
Gesamt	300	100,0

Region

	Häufigkeit	Prozent
Bezirk 1, 4-9	35	11,8
Bezirk 2, 3, 20	42	14,0
Bezirk 15, 16, 17, 18, 19	53	17,5
Bezirk 12, 13, 14, 23	49	16,4
Bezirk 10, 11	38	12,7
Bezirk 21,22	45	14,9
Speckgürtel	38	12,7
Gesamt	300	100,0

5. Rückfragen/Kontakt

Studienleitung:	Roland Führer
Tel:	+43 (0)1 512 8900 0
Mobil:	+43 (0) 676 940 39 45
Mail:	roland.fuehrer@meinungsraum.at
Web:	www.meinungsraum.at